

weit dieselben nach den von mir angegebenen allgemeinen Reactionen entstehen«, zu wahren wünsche.

Ich wurde zu dieser Bemerkung veranlasst durch die vorläufigen Angaben N. O. Witt's über die Condensation von Triamidobenzol mit Glyoxal und einigen anderen  $\alpha$ -Dicarbonylverbindungen, welche die Vermuthung aufkommen liessen, es beabsichtige Hr. Witt einen Eingriff in das bisher von mir bearbeitete Gebiet der Condensation von Orthodiaminen mit  $\alpha$ -Dicarbonylverbindungen. Die anderweitigen Untersuchungen Witt's stören zu wollen, lag mir selbstredend fern.

Zu jenem Proteste aber glaube ich berechtigt zu sein, denn es ist wohl eine allgemeine Sitte, dass man einem Chemiker die Ausarbeitung einer von ihm angegebenen allgemeinen Reaction für einige Zeit überlässt, sofern er die Absicht kund giebt, auf dem betr. Gebiete weiter zu arbeiten und sofern er durch die That zeigt, dass er auf dem betr. Gebiete weiter arbeitet. Gelegentliche Anwendungen der Reaction zu Constitutionsbestimmungen u. s. w. sind natürlich ausgenommen. Ohne diesen Grundsatz würde ja kein Chemiker im Stande sein, eine grössere Arbeit auszuführen, da er auf Schritt und Tritt in seinen Untersuchungen gestört werden könnte.

Uebrigens hat Hr. Witt selbst nach dem Grundsätze gehandelt, als er sich das weitere Studium der Eurhodine<sup>1)</sup> vorbehielt.

Aachen, den 14. Mai 1886.

---

**269. J. Plöchl: Bemerkung zu Hrn. Rebuffat's Abhandlung  
»Ueber die Condensation der Hippursäure mit Aldehyden.«**

(Eingegangen am 14. Mai.)

In dem soeben erschienenen Heft No. 7 dieser Berichte (Abthlg. f. Referate S. 251) ist das Excerpt einer Abhandlung des Hrn. Rebuffat »Ueber die Condensation der Hippursäure mit Aldehyden« enthalten, welche mich zu folgender Reclamation bestimmt.

Bekanntlich habe ich vor ein paar Jahren die Condensation der Hippursäure mit Aldehyden aufgefunden und am Schluss meiner ersten Mittheilung über diesen Gegenstand (diese Berichte XVI, 2825) an die Fachgenossen die Bitte gerichtet, mir die weitere Ausarbeitung dieser Reaction, welche einer sehr allgemeinen Anwendung fähig ist, zu überlassen.

---

<sup>1)</sup> Diese Berichte XIX, 448.

Wie weit man dieser meiner Bitte gerecht geworden ist, trotzdem ich in regelmässiger Folge durch weitere Abhandlungen (diese Berichte XVII, 1616 und XVIII, 1183) meine HH. Fachgenossen über den Fortgang dieser Arbeit informirt habe, zeigt die eben citirte Abhandlung des Hrn. Rebuffat, welcher nicht nur die Condensation des Salicylaldehyds mit Hippursäure<sup>1)</sup> durchgeführt hat, sondern sich sogar des gesammten Gebietes bemächtigen will, indem er sowohl andere Aldehyde mit Hippursäure als auch andere Amidosäuren mit Aldehyden zu condensiren in Aussicht stellt.

Wie man ein derartiges Vorgehen charakterisiren soll, überlasse ich den Fachgenossen.

München, den 13. Mai 1886. Chem. Labor. d. techn. Hochschule.

**270. Ferd. Tiemann und Rud. Haarmann:  
Ueber Isozuckersäure.**

[Aus dem Berl. Univ.-Laborat. No. DCXXVII; vorgetragen in der Sitzung vom 11. Januar von Hrn. Tiemann.]

Bei der Oxydation des salzsauren Glucosamins<sup>2)</sup> mit Salpetersäure entsteht eine eigenartige, nach der Formel  $C_6H_{10}O_8$  zusammengesetzte Säure, welche der eine von uns Isozuckersäure genannt hat, um sie von den damit isomeren Säuren, wie Zuckersäure, Schleimsäure etc. zu unterscheiden. Die im Nachstehenden dargelegte, von uns gemeinsam fortgeführte Untersuchung der Isozuckersäure zielt darauf ab, diese Verbindung eingehend zu charakterisiren und zu ermitteln, wie constituirt sie im Sinne der gegenwärtigen chemischen Theorie angenommen werden muss.

Um ein möglichst vollständiges und übersichtliches Bild von der Isozuckersäure zu entwerfen und um Gelegenheit zu haben, neue Erfahrungen, welche von uns bei der Wiederholung bereits veröffentlichter Versuche gemacht worden sind, an geeigneter Stelle einzuschalten, wollen wir in dieser Abhandlung die Isozuckersäure nochmals von

<sup>1)</sup> Nach Hrn. Rebuffat's Ansicht ist das erste Condensationsproduct ein cumarinartiges Anhydrid; ich werde später auf diese irrthümliche Auffassung zurückkommen.

<sup>2)</sup> Siehe Diese Berichte XVII, 241 und XIX, 49.